

FLORIAN



Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.

AUSGABE 04 / MÄRZ 2014

Hochwasser 2013

VIELEN **DANK**
AN ALLE HELFER

Vorschau 2014

NEUES **HLF 20**
FEUERWEHRFAHRZEUG

FLORIAN

INHALT



- 03 **Vorwort Vorsitzender**
Danksagung vorangegangenes Jahr
- 04 **Neues Feuerwehrfahrzeug HLF 20**
- 05 **Übergabe HLF für Ortsfeuerwehr Kleinhelmsdorf**
- 06 **Rückblick Hochwasser 2013**
- 07 **Danke an alle Helfer, Fotos**
- 08 **Jugendfeuerwehr Burgenlandkreis**
- 09 **Kreiskinderfeuerwehrtag, Zeltlager**
- 10 **Seminare Feuerwehren**
- 11 **Baulicher Brandschutz, Patientengerechtes Retten
Blaulicht, Vereinsrecht**
- 12 **Ehrungen / Auszeichnungen**
- 13 **Ehrung LFV 2013, Auszeichnungsarten**
- 14 **Statistiken 2013**
- 15 **Einsätze 2013, Feuerwehrstatistiken**
- 16 **Feuerwehrrreise nach Ferch**
- 17 **75 Jahre Feuerweherschule, Heyrothsberge**
- 18 **EU Arbeitsrichtlinie**
- 19 **Feuerwehr-Hochzeiten, Treffen Ehemalige**
- 20 **Interessante Termine 2014**

Impressum:

Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.
Postfach 1307
06613 Naumburg / Saale

Redaktion:

Michael Eichstädt, Cornel Szkasko,
Kerstin Söll, Heiner Grett, Manfred Helm,
Ludwig Späte

Fotos:

Christoph Walther, Cornel Szkasko,
Balu Shootings

Gestaltung / Realisierung:

Design, Satz, Druck
Michael Rang / www.rang-foto.de

Kontakt:

email: info@burgenlandfeuerwehr.de
web: www.burgenlandfeuerwehr.de

website



facebook



MITTEILUNGSBLATT

Kreisfeuerwehrverband,
Burgenlandkreis e.V.



VORWORT VORSITZENDER

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

Das letzte Jahr stand, wieder einmal im Zeichen einer „Jahrhundertflut“! Wieder einmal wurde unseren Kameradinnen und Kameraden an den verschiedensten Einsatzstellen alles abverlangt.

Dafür an dieser Stelle unseren Dank an alle, die in unzähligen Stunden dafür gesorgt haben, dass der Schaden so gut es geht gemindert und die Aufräumarbeiten in so kurzer Zeit absolviert werden konnten.

Wir können wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nachstehend werden in der dieses Mal etwas üppiger ausgefallenen Ausgabe unseres Mitteilungsblattes über die vielfältigen Aktivitäten rund um den Feuerwehrverband und um den Feuerwehrdienst berichtet.

Neben den organisierten Seminaren zum Baulichen Brandschutz und dem nun schon jährlich etablierten Blaulichtseminar waren die Highlights

im vergangenen Jahr das Seminar zum **Patientengerechten Retten** und dem Seminar für das **Vereinsrecht**. Letzteres nahm sich der Probleme rund um die Feuerwehrvereine an. Floriansvertrag, Buchführung oder Steuerrecht waren hier die Schlagworte. Eine gut besuchte Veranstaltung gab uns Recht, sich dieser Problematik zuzuwenden. Wir werden dieses Seminar jährlich fortführen.

Aber auch die **Kinder- und Jugendarbeit** muss hier erwähnt werden. Neben den Jugendseminaren und den Ausflügen zum MBC steht das alljährliche Jugendzeltlager natürlich im Vordergrund. Unser Kameradschaftstreffen der Ehrenkameraden, dieses Mal in Naumburg zu Gast, findet immer mehr Interesse und wird ebenso fortgeführt.

Unser FLORIAN zeigt sich Ihnen heute in einer etwas geänderten Form und wir würden uns freuen wenn wir einige Meinungen und Vorschläge zum Inhalt und dem Layout erhalten könnten. Denn unser Mitteilungsblatt lebt natürlich von den Informationen die wir von den Feuerwehren erhalten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Michael Eichstädt

Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband
Burgenlandkreis



Naumburg



Wethautal



Unstruttal



An der Finne



Elsteraue



Zeitzer Forst
(ohne Wappen)



2 Nach 2 Jahren Planungs- und Ausschreibungszeit könnte das 350.000 EUR teure Fahrzeug am 13.12.2013 beim Hersteller Rosenbauer abgeholt werden.

Aufgrund des weitreichenden Einsatzspektrums, primär die Zuständigkeit für das Gewerbegebiet Heidegrund, sowie die Bundesautobahn 9, wurde das Fahrzeug mit ca. 90.000 EUR durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Neben den vielen Gratulanten der Feuerwehr Wethautal, überbrachten auch die Feuerwehr Dorndorf-Camburg, die Feuerwehr Schkölen und das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen BLK sowie der Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis ihre Glückwünsche.

3 Das bislang in Kleinhelmsdorf stationierte Fahrzeug (TSF-W) wird nun nach Crauschwitz (Feuerwehrbereich VII) versetzt. Das dortige Fahrzeug (TSF) wird in Haardorf (Feuerwehrbereich V) stationiert.

Das Einsatzfahrzeug der OFw Haardorf (LF8-TS8-TSA Lo) ist "Außer Dienst" gestellt worden. Somit sind in der Verbandsgemeinde Wethautal noch 4 Fahrzeuge aus der ehemaligen DDR, welche ihren Dienst verrichten. Ein LO am Standort Pretzsch (LF8), Stößen als GW-L und Molau (LF8) und ein LF16 W50 am Standort Osterfeld. Diese sollen auch perspektivisch ausgesondert und durch moderne Technik ersetzt werden.

4 In 2013 wurde auch noch ein gebrauchtes TLF 24/50 der BF Köln beschafft. Der TSF-W von Stößen ist nach Utenbach weitergegeben worden.

NEUE FEUERWEHR ÜBERGABE HLF 20

1 Am 10.01. 2014 wurde ein neues HLF20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) offiziell durch die Verbandsgemeindebürgermeisterin Kerstin Beckmann und dem Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht an die Ortsfeuerwehr Kleinhelmsdorf (Feuerwehrbereich V) übergeben.



Feuerwehr Wethautal beschafft HLF 20 für OFW Kleinhelmsdorf

Das Fahrzeug basiert auf einem Straßenallrad Fahrgestell MAN TGM 13290 mit teilautomatischem Getriebe. Der Aufbau ist eine ES Variante der Firma Rosenbauer in Aluminiumtechnologie.

Die Mannschaftskabine ist direkt an das Fahrerhaus angedockt und partizipiert von dem Federungskomfort der Fahrerkabine.

Schere RSX 200-107 Plus und Spreizer SP 49 sowie diverse Rettungszylinder, Stab Fast, Stab Pack und das Schutzdecken Set sind von der Firma Weber. Ebenfalls an Bord ein Stromerzeuger, ausfahrbarer Lichtmast, Hebekissensatz,

Überdrucklüfter, diverse Elektrogeräte sowie Schiebe- und Steckleiter. Rettungsplattform, Sprungretter SP16, RIT BAG und Hygieneboard zählen zu den Highlights.

Standard ist eine FPN 10/2000, eine „DIGIDOS“ Schaumzumischanlage sowie 1600l Wassertank und 200l Schaumtank.

Schlauch- und Verkehrssicherungshassel sind am Fahrzeugheck aufgezogen. Die Beleuchtungsanlage wurde bis auf Lichtmast und Fahrzeugscheinwerfer ausschließlich in LED Technik ausgeführt.

Dirk Dutkowski
Ortswehrleiter FF Kleinhelmsdorf



HOCHWASSER 2013



Das Hochwasser an Elbe, Saale und den Nebenflüssen brachte viele Schäden. Die große Flutwelle in Sachsen-Anhalt kam Anfang Juni 2013.

Allen Helfern gilt Dank und Anerkennung für ihren aufopferungsvollen Einsatz.





JUGEND FEUERWEHR

Hurra, endlich Ferien

Die Jugendfeuerwehren des Burgenlandkreises hatten auch 2013 ihre Zelte auf dem Gänsegries in Naumburg aufgeschlagen. Vom 17.07. bis 21.07.2013 war die kleine Zeltstadt das zu Hause von 350 Jugendlichen aus dem ganzen Burgenlandkreis. Zur Eröffnung waren viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und anderen Hilfsorganisationen gekommen.

Ein reichhaltiges, spannendes und interessantes Programm hatten die Jugendlichen zu erwarten. So fand die Nachtwanderung, diesmal von der Bundeswehr gestaltet, wieder statt. Es standen aber auch das Zweifelderball, die Lagerolympiade, ein Neptuntaufe und eine Disco noch auf dem Programm. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte ein Besuch im Schwimmbad oder auch im Kletterwald nicht fehlen. Natürlich traf man sich die Jugendlichen auch am Lagerfeuer und schlossen so manche Freundschaft.

Ein weitere Höhepunkt war der Start des Ballons bzw. am Abend das Ballonglühen. Im Zeltlager waren auch 35 Kinder aus Fischbeck, welche nach dem Hochwasser an der Elbe, hier in Naumburg ein paar unvergessliche Tage erleben durften. Im Zeltlager sollte Spaß, Spiel und Erholung immer an erster Stelle stehen. Dies war aber nur möglich durch die vielen Helfer und Betreuer. Deshalb auch ein Dank an sie, denn unsere Mädchen und Jungen haben schöne Tage erlebt.



Der 5. Kreiskinderfeuerwehrtag fand am 14.09.2013 in Freyburg statt. Bei schönstem Sonnenschein kamen viele Kindergruppen aus dem gesamten Burgenlandkreis der Einladung nach.

Gemeinsam mit ihren Betreuern und vielen Ehrengästen zogen die Mädchen und Jungen vom Schützenplatz mit dem Fanfarenzug der Finne zum Feuerwehrhaus. Nach der Eröffnung durch Rüdiger Blokowski, Verbandsjugendwart des Burgenlandkreises und den Begrüßungsworten vom Bürgermeister der Stadt Freyburg, Herrn Mänicke, fieberten die Kinder dem Start entgegen. Die Kameraden der Freyburger Feuerwehr hatten sieben verschiedene Stationen aufgebaut und hier konnten die Kinderfeuerwehrguppen zeigen was sie bereits gelernt haben.

Eine Station war die Hindernisstrecke, auf dem Parcours war Schnelligkeit gefragt. Mit den kleinen Feuerwehrautos musste eine Runde gelaufen werden. Natürlich durfte auch ein Löschangriff nicht fehlen und hier zeigte sich wer schon einmal geübt hatte. Denn die Schläuche, der Verteiler und die Strahlrohre mussten genauso gekuppelt werden wie bei den Großen. Wer dann die Blechdosen noch am schnellste von der Bank mit dem Wasserstrahl holte konnte sich über eine gute Zeit freuen.

Bei einer weiteren Station war Kraft und Schnelligkeit gefragt. Hier wurde ein Mitglied der Kindergruppe, gut gegurtet, per Flaschenzug durch drei andere Kinder an einem Baum in die Luft gezogen und anschließend wieder vorsichtig abgeseilt. Bei einem Darts-Stand war Treffsicherheit gefragt, denn es musste mit den Dartfeilen auf Luftballons gezielt werden und hier zählt auch wer die meisten Punkte hat. Ein Zelt wurde bei der nächsten Station vernebelt. In diesem Zelt lagen Gegenstände der Feuerwehr. Die Kinder sollten hier diese Gegenstände schnell finden und benennen. Für die Kinder war das ein riesen Spaß.



Eine weitere Geschicklichkeitsübung war mit den Rohrsystemen verlangt. Hier wurde Wasser in das Rohrsystem eingefüllt und über eine Strecke sollten die Kinder möglichst ohne Wasserverlust die Rohrkonstruktion tragen und den Inhalt in einem Eimer leeren. Auch hier zählte jeder tropfen Wasser. Das alles passierte im Wechsel der Mannschaften von Station zu Station. Die Kameraden, die als Punktrichter fungierten, stoppten die Zeiten, zählten die Punkte zusammen und alles wurde notiert. So das am Ende auch die Platzierungen und Sieger gekürt werden konnten.

Zwischen den einzelnen Stationen hatten die Kinder viel Zeit zum Spielen auf den Feuerwehrspielplatz, den Hüpfburgen oder sie konnten sich die Technik anschauen. Natürlich war auch für die Verpflegung gut gesorgt. Die Johanniter- Unfallhilfe aus Bad Bibra kochten Nudeln mit Feuerwehrsoße. Es gab Zuckerwatte, Roster vom Grill und auch an Getränken wurde nicht gespart.

Der Höhepunkt war am Schluss die Siegerehrung. Jeder wollte wissen wie gut er war. In der Endabrechnung der Kinderolympiade siegte die Kinderfeuerwehr aus Nebra/Reinsdorf und sie bekamen auch den Wanderpokal überreicht. Der zweite Platz ging an die Kinderfeuerwehr Minkwitz vor der Kinderfeuerwehr Görtschen/Mertendorf.

Aber jede Kinderfeuerwehr bekam einen Glaspokal überreicht. Ein großes Dankeschön geht auch an die Freiwillige Feuerwehr Freyburg, welche alles sehr gut organisiert hat.

Jugendfeuerwehr beim MBC

Im Rahmen des Heimspiels der Wölfe gegen die FRAPORT SKYLINERS aus Frankfurt, fand am 07.12.2013 der 2. Kinder- und Jugendfeuerwehrtag in der Stadthalle Weißenfels statt.

Rund 500 Kinder und Jugendliche aus den freiwilligen Feuerwehren des Burgenlandkreises waren dabei. Gegen 17:00 Uhr trafen die Kinder und Jugendlichen ein und wurden vom MBC Beiratsvorsitzendem Rüdiger Erben, Sachsen-Anhalts Staatssekretär Prof. Dr. Gundlach und Geschäftsführer Jörg Hexel begrüßt. Neben freiem Eintritt für das Spiel, erhielten alle Teilnehmer ein Halstuch, welches dank der Unterstützung des Wölfe- Nachwuchs-partners MIBRAG eigens für diesen Tag produziert wurde.

Danach wurden sie durch die Stadthalle geführt und blickten exklusiv „hinter die Kulissen“. Besonders in der „Kleiderkammer“, wo die Schuhe der Spieler sorgfältig in den Regalen standen, staunten alle, denn solch große Schuhe hatte man noch nicht gesehen.

Ebenfalls auf dem Programm standen ein „Bockwurst-Meeting“ und ein Gruppenfoto mit dem Maskottchen Wolf und einigen MBC-Profis. Diesmal liefen die Kinder der Kinderfeuerwehr Görtschen und Weißenfels mit den Spielern auf das Spielfeld. Für diese war es der Höhepunkt vor dem Spielbeginn. Die Stimmung war gut, wenn es auch nicht gleich rund für den MBC lief. Die FRAPORT SKYLINERS führten schnell.

Mit Kampfgeist und der Unterstützung der Fans konnte das Spiel schnell gedreht werden. Der MBC konnte bald ausgleichen und dann die Führung übernehmen. Diese gaben sie auch nicht wieder ab, denn mit jedem Spielviertel bauten sie ihre Führung kontinuierlich auf 30 Punkte am Ende aus. Nun war auf den Zuschauerrängen kein halten mehr, die Spieler wurden angefeuert und jeder Korb bejubelt. Der MBC gewann das Spiel mit 87:57 und dies war zugleich der 4. Sieg in Folge.

Für die Kinder- und Jugendfeuerwehren war der Samstag ein unvergessenes Erlebnis. Ein Danke geht an alle Jugendwarte, Kinderfeuerwehrwarte, den Helfern aus den Ortsfeuerwehren und an die Eltern, die zur Unterstützung mit waren.

Kerstin Söll
Freiwillige Feuerwehr Görtschen





FEUERWEHR SEMINARE

Das vom Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V. in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverband Weißenfels e.V. organisierte Seminar, war das erste seiner Art zum Thema: Baulicher Brandschutz am 19.10.2013

1 Baulicher Brandschutz

Geleitet wurde das Seminar vom Vorsitzenden des Feuerwehrverband Weißenfels e.V., Norbert Schellknecht. Danach ging es in dem von David Rackow vorgetragenen Beitrag um das Thema Industriebauordnung.

Axel Jaeger von der "One Seven of Germany GmbH" aus Luckenwalde, informierte die Teilnehmer über das **"ONE SEVEN" System**.

"One Seven ist ein hochwirksames Feuerlöschmittel, das für eine effektive, sichere und schnelle Brandbekämpfung bei Bränden aller Art (Klasse A, B, D und F) sowie bei einer Vielzahl von industriellen Anwendungen eingesetzt werden kann"; so kann man es auf der Webseite des Unternehmens lesen.

Weltweit wurden bereits über 1650 "One Seven" Systeme verkauft. Sie gibt es in allen Ausführungen, ob stationäre oder auch auf Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr. Die größten Anlagen gibt es u.a. beim Straßentunnel "Pörzberg" in Thüringen. Auch für den neuen Autobahnstraßentunnel bei Jena soll dieses System eingebaut werden. Zum Schluss noch ein Dankeschön an die Organisatoren und Mitwirkenden des Seminars.

Der demografische Wandel stellt auch den vorbeugenden Brandschutz vor neue Herausforderungen, insbesondere in den Flächenländern. Es wird davon ausgegangen, dass bei rückläufigen Bevölkerungszahlen weiterhin Bedarf für eine Freiwillige Feuerwehr besteht und dass die Zahl der Einsätze, die durch ältere Menschen ausgelöst werden, zunimmt. Da der demografische Wandel auch vor der freiwilligen Feuerwehr nicht halt macht, werden unterschiedliche Konzepte notwendig, um die Versorgung nachhaltig sicherzustellen. Der Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer hebt in dem Handlungskonzept *"Daseinsvorsorge im demografischen Wandel zukunftsfähig gestalten"*, nicht nur eine Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren hervor, sondern auch das freiwillige Engagement der Bürger. Hierzu gehören zudem Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes wie der Einbau von Rauchmeldern in Häusern oder das Vorhalten einer Grundausrüstung zur Brandbekämpfung.



Experten gehen davon aus, dass in Zukunft zudem stärker in den Brandschutz bei Gebäuden investiert werden müsse. Für die Zukunft wird sich zeigen, ob der Abbau bei der Feuerwehr die Baukosten steigen lässt. Nach einer DPA-Meldung sagte Michael Rost, Professor für Brandschutz an der Hochschule Magdeburg-Stendal: „In gewisser Weise ist Deutschland hier ein Entwicklungsland.“ Skandinavien, Großbritannien und die USA seien in diesem Bereich insbesondere bei der Forschung deutlich weiter.

Gerade bei Senioreneinrichtungen sei die Lage problematisch. Zum einen gingen durch die zusätzliche Nutzung der Flure als Lebensbereiche deren Funktion als reine Fluchtwege verloren. Zum anderen sei die Evakuierung älterer Personen schwierig, denn mit dem Alter gehe eine schlechtere körperliche Beweglichkeit und unter Umständen eine Demenz einher. In seinem Vortrag „**Brandschutz in Altenpflegeheimen - sind bisherige Lösungen vertretbar?**“ forderte Rost, dass mehrgeschossige Heime und vergleichbare Einrichtungen über der Wohnungsgröße von 200 qm bzw. mit mehr als 2 bettlägerigen Personen grundsätzlich als Sonderbauten einzustufen sind und in der Regel mit automatischen Feuerlöschanlagen auszurüsten sind. Auf diese Löschanlage könne nur unter bestimmten Kriterien verzichtet werden.

2 Patientengerechtes Retten

Täglich geschehen auf Deutschland's Straßen Verkehrsunfälle, bei denen Menschen teils schwer verletzt und in ihren Fahrzeugen eingeklemmt werden.

Doch auch die Rettung stellt für die Patienten eine weitere hohe Belastung dar. So wurde dies am 31.08. durch den Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V. in Form eines Seminar inkl. **praktischer Ausbildung** mit Weber Rescue trainiert. 30 Kameradinnen und Kameraden aus den zugehörigen Wehren, welche mit hydraulischen Rettungssätzen ausgestattet sind sowie sämtliche Kreisausbilder TH wurden durch den KFB BLK e.V. eingeladen. 09:00 Uhr begann diese Ausbildung mit einem theoretischen Part. Nach einer Stärkung zum Mittag ging es in den praktischen Ausbildungsteil über. An 3 PKWs, welche verschiedene Szenarien darstellte, wurden verschiedene Rettungstechniken /-varianten vorgestellt und eigenständig nach Vorgabe abgearbeitet. In einer gemeinsamen Auswertung der einzelnen Ausbildungseinheiten wurde die Varianten und Herangehensweisen besprochen. Die Vor- u. Nachteile wurde gemeinsam herausgearbeitet. Auf weitere alternative Möglichkeiten wurde eingegangen bzw. diese wurden den Teilnehmern aufgezeigt. Den Teilnehmern hat es sichtlich gefallen

und sie nehmen für zukünftige Einsätze ein Repertoire an Wissen mit. An dieser Stelle danken wir den beiden Ausbildern des Weber-Rescue-Ausbilderteam und dem Standort Stößen für die Durchführung und Bewirtung dieser besonderen Ausbildung.

3 Blaulicht

Unser alljährliches Blaulichtseminar war wieder gut besucht und unser Seminarleiter hat anhand anschaulicher Beispiele wichtige Informationen an unsere Einsatzfahrer übermitteln können. Wichtig in diesem Zusammenhang wäre noch zu erwähnen, dass nach Absolvierung der planmäßigen 6 Themen noch lange nicht Schluss sein sollte. Kann doch dieses Seminar als Einsatzkraftfahrerschulung zum Pflichtbesuch gemacht werden. **Also, wer ständig am Ball bleibt verliert nicht den Anschluss!**

4 Vereinsrecht

Das Seminar beschäftigte sich neben den vorgestellten Vorteilen des abgeschlossenen „**Floriansvertrages**“ hinsichtlich der Versicherung von Feuerwehrvereinen auch mit den neuen Vorgaben zur ordentlichen Buchführung und Führung eines Feuerwehrvereins. Der Kreisfeuerwehrverband BLK hat gerade in den letzten Jahren Einiges dazulernen müssen. Wichtig in diesem Zusammenhang wäre es, ein gewisses Netzwerk unter den Feuerwehrvereinen zu etablieren damit ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann.





EHRUNGEN AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnungen innerhalb des Feuerwehrwesens sind eine wichtige Basis, die das ehrenamtliche Engagement des einzelnen Kameraden sowie der Kameradinnen ehren und würdigen soll. Doch stellt sich die Beantragung der jeweiligen Auszeichnungen oft schwierig dar. Zuerst sollte man wissen, ob es sich bei der entsprechenden Auszeichnung um eine Verbandsauszeichnung oder Behördenauszeichnung handelt. Der Kreisfeuerwehrverband ist als erste Instanz im Antragsverfahren nur für Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sowie des Deutschen Feuerwehrverbandes e.V. zuständig. Sämtliche behördlichen Auszeichnungen des Landes Sachsen-Anhalt, die durch den Ministerpräsidenten oder den Innenminister verliehen werden, bedürfen einem Antragsverfahren auf dem formellen Dienstweg mit dem entsprechenden Antragsformular. Vorschlagsberechtigt für behördliche Auszeichnungen sind unter anderem die Bürgermeister oder Landräte..

Alle Verbandsauszeichnungen müssen beim Kreisfeuerwehrverband beantragt werden. Dieser entscheidet aufgrund von mehreren grundlegenden Kriterien, ob er den Antrag befürwortet und an den Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V. weiterleitet.

Die Kriterien für eine Befürwortung sind unter anderem der Verteilungsschlüssel für Auszeichnungen, die Zeitspannen eventueller letzter Auszeichnungen, die bisherige Verbandsarbeit des Kameraden sowie die bisher erbrachten Tätigkeiten innerhalb des Feuerwehrwesens, welche gewürdigt werden sollen. Aufgrund einer hohen Anzahl von Anträgen beim Kreisfeuerwehrverband, ist es nicht möglich alle Anträge zu befürworten, da die jeweiligen Voraussetzungen für eine Verleihung oftmals nicht gegeben sind.

Daher hat der Kreisfeuerwehrverband eine tabellarische Aufstellung aller derzeit möglichen Ehrungen und Auszeichnungen zusammen gestellt, die auch grundlegende Voraussetzungen und Kriterien für eine Befürwortung beinhalten.

Ehrungen LFV im Jahr 2013

- **Kamerad Peter Hechler**, Löschmeister FFW Dietrichsroda, geehrt am 31.08.2013 mit dem Ehrenstern in "Bronze"
- **Kamerad Matthias Porse**, Löschmeister FFW Dietrichsroda, geehrt am 31.08.2013 mit dem Ehrenstern in "Bronze"
- **Kamerad Rainer Ludwig**, Hauptbrandmeister FFW Stößen, geehrt am 27.04.2013 mit dem Ehrenstern in "Bronze"

Abbildung

Bezeichnung

Voraussetzungen

Verteilungsschlüssel



Feuerwehrenkreuz in Bronze des DFV e.V.

- hervorragende Dienste und Leistungen im Feuerwehrwesen und bei Projekten im Brandschutz oder
- besonders mutiges Verhalten im Einsatz oder
- Rettung von Menschen aus Lebensgefahr während eines Einsatzes

Pro 800 Aktive im Kreisverband
1 x Auszeichnung



Feuerwehrenkreuz in Silber des DFV e.V.

- wie beim Feuerwehrenkreuz in Bronze
- Feuerwehrenkreuz in Bronze ist keine Voraussetzung
- langjährige Zugehörigkeit zu einer Feuerwehr ist kein Antragskriterium

Pro 1000 Aktive im Kreisverband
1 x Auszeichnung



Feuerwehrenkreuz in Gold des DFV e.V.

Feuerwehrenkreuz in Silber ist grundlegende Voraussetzung

Pro 3000 Aktive im Kreisverband
1 x Auszeichnung



Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille des DFV e.V.

keine aktive Zugehörigkeit zur Feuerwehr

Pro 3000 Aktive im Kreisverband
1 x Auszeichnung



Silberne Ehrennadel des DFV e.V.

- besonders aktive und erfolgreiche Förderung der Aufgaben und Ziele von Feuerwehrverbänden
- maßgebend sind Verdienste und Würdigkeit

Kein
Verteilungsschlüssel



Ehrenstern des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (Stufe 1-4)

- für hervorragende Leistungen im Feuerwehrverbandswesen sowie im Feuerwehrwesen im Allgemeinen
- für besonders mutiges Verhalten im Einsatz der Feuerwehr u. für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr während des Einsatzes, wenn sich der Feuerwehrangehörige dabei selbst in erheblicher Lebensgefahr befand
- der Ehrenstern wird nicht aufgrund langjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr oder eines Mitgliedsverbandes verliehen
- die Verleihung erfolgt nur stufenweise
- zwischen den jeweiligen Verleihungen müssen 3 Jahre vergangen sein

- Stufe 1: Je 1000 Aktive 1 x Auszeichnung
- Stufe 2: Je 3000 Aktive 1 x Auszeichnung
- Stufe 3: Je 5000 Aktive 1 x Auszeichnung
- Stufe 4: Je 10.000 Aktive 1 x Auszeichnung



Partner der Feuerwehr des DFV e.V.

Arbeitgeber, die ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder beschäftigen und diese bei der Ausübung ihres Ehrenamtes unterstützen

Kein
Verteilungsschlüssel



Brandschutz- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen des Landes Sachsen-Anhalt (Stufe 1-3)

- durch besonderes Verhalten ausgezeichnet haben oder
- die sich besondere oder hervorragende Verdienste um den Brandschutz oder den Katastrophenschutz erworben haben
- Dienstausbildung und die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sind nicht relevant

- Dienstweg über Kommune, Kreisverwaltung und Landesverwaltungsamt
- Zwischen Stufe 2 und 3 müssen 5 Jahre Zwischenraum liegen
- Verleihung durch Innenminister bzw. Landrat/Oberbürgermeister (Vertretend)

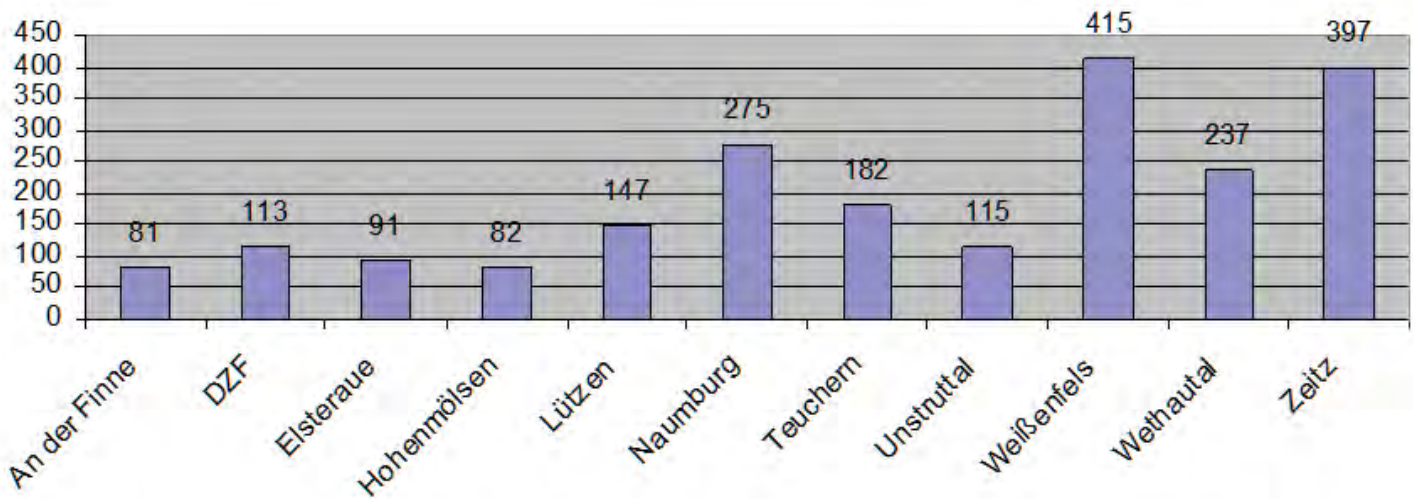
FEUERWEHR STATISTIK

Rückblick und Auswertung
des Einsatzgeschehens 2013.
Einsätze, Feuerwehren und
Fahrzeuge, Vergleiche ...

	Brand	Hilfeleistung	BMA	Summe
Einsätze	679	1397	253	2329
Ereignisse	388	1071	164	1623

● Ausrückzeiten:	0:07	● Ausrückstärke:	6,7
● Eintreffzeiten:	0:14	● gerettete Personen:	60

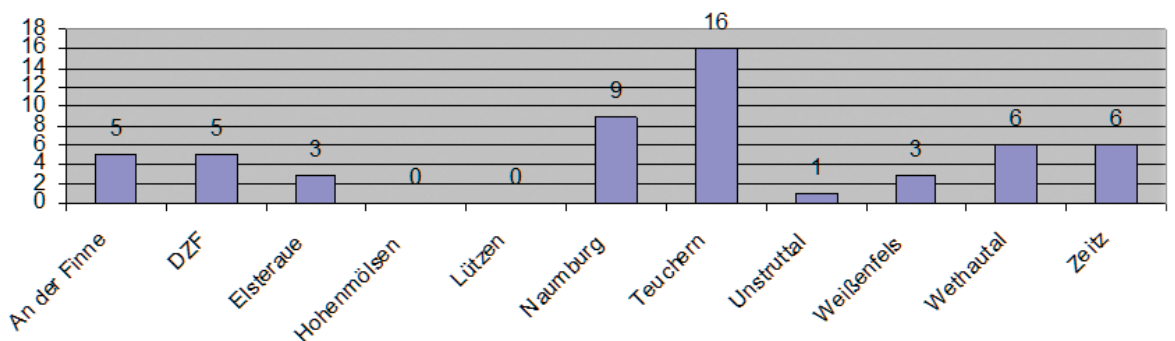
Einsätze nach Gemeinden



Feuerwehren - nicht ausgerückt

In % der Einsätze

An der Finne	5%
DZF	2%
Elsteraue	3%
HHM	0%
Lützen	0%
Naumburg	2%
Teuchern	8%
Unstruttal	1%
Weißenfels	1%
Wethautal	3%
Zeitz	1%

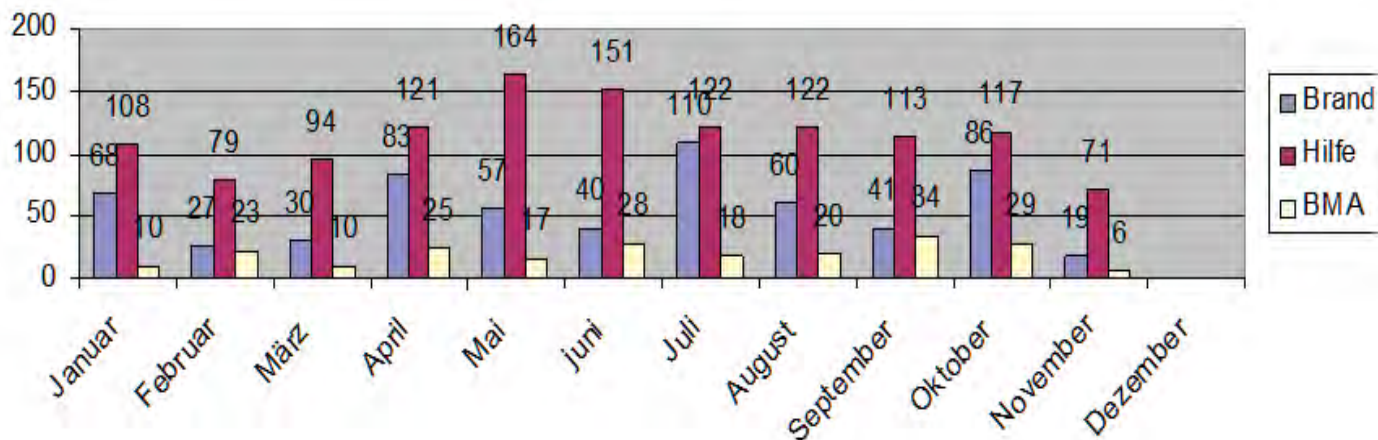


Was tun wir in der Praxis noch?

Türöffnungen für Polizei, Ordnungsämter
und Rettungsdienst - 148 mal
Herrenlose Hunde einfangen - 70 mal
Tote Tier einsammeln - 24 mal
Plus eine Unmenge von anderer Leistungen, welche nicht vom
BrschG erfasst werden.
In der Summe der ersten 10 Monaten des Jahres 2013
404 Einsätze = 20% aller Einsätze
Die Problematik BMA verursacht nur 110 Einsätze.

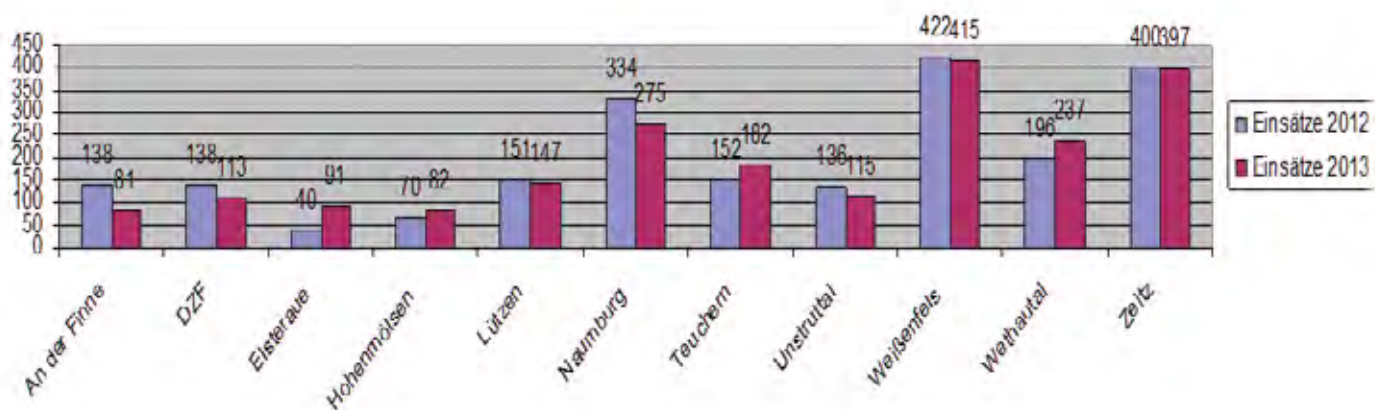
Werbeanzeige

WEBERRESCUE
SYSTEMS



Durchschnittszahlen:
aus allen Feuerwehren im
1. Halbjahr 2013
Ausrückezeit als Ortsfeuerwehr
9 Minuten

Schnellste Feuerwehren (Beispiele)
1. Weißenfels 2,8 min. 159 Einsätze
2. Bad Bibra 3,2 min, 10 Einsätze
3. Lützen 3,7 min, 50 Einsätze



Vergleich 2012 / 2013 - ohne Hochwassereinsätze

Lfd. Nr.	Einheits-/Verbandsgemeinde	Anzahl			Einsatz-abteilung	Anzahl Mitglieder					Führungskräfte			Einsatzst. bei Alarm.			Anzahl Masken	Anzahl Agt. tags	Anzahl MaLF					
		FF	JF	KF		davon weibl.	JFw	wbl.	KFw	wbl.	Alters-abteilung	GF	ZF	VF	6-18Uhr	18-6Uhr			Sa., So. u. Feier	PA	ges.	Kl. C	Kl. C1	Kl. B
01.	An der Finne	34	8	5	755	135	93	35	41	11	247	71	5	6	129	320	371	106	146	162	0	110	50	54
02.	Droyßig-Zeitzer-Forst	19	8	5	323	41	61	5	26	2	71	33	8	6	67	115	151	68	112	114	0	61	19	48
03.	Elsteraue	10	7	2	228	29	45	6	22	7	56	32	10	3	42	88	96	47	98	76	0	45	0	34
04.	Hohenmölsen	7	3	0	144	10	39	12	0	0	51	20	4	5	35	73	86	49	107	58	0	31	19	19
05.	Lützen	17	4	2	306	21	30	7	18	3	156	38	10	6	53	121	150	88	125	96	0	75	28	21
06.	Naumburg	19	9	0	440	49	87	11	0	0	141	40	7	9	65	160	176	74	131	113	0	100	39	35
07.	Teuchern	10	6	2	167	13	51	8	15	5	51	20	5	4	33	66	72	40	78	43	0	32	12	28
08.	Unstruttal	23	10	6	540	74	105	28	62	11	182	76	12	7	106	256	323	75	140	139	0	110	39	34
09.	Weißenfels	15	10	3	366	60	76	25	23	3	104	48	13	11	88	163	202	98	182	157	0	99	21	17
10.	Wethautal	23	9	3	394	51	54	20	33	13	119	64	7	9	96	205	226	70	124	124	0	106	17	23
11.	Zeitz	10	5	0	216	11	56	18	0	0	78	40	17	7	40	79	82	71	175	125	0	68	33	17
Gesamt		187	79	28	3.879	494	697	175	240	55	1.256	482	98	73	754	1.646	1.935	786	1.418	1.207	0	837	277	330
		6.072										653												
															k.A.									
															1444									

WF

01.	Radici Chimica Puralube	1	68	1								18	2	2				24	160	65		17		3
-----	-------------------------	---	----	---	--	--	--	--	--	--	--	----	---	---	--	--	--	----	-----	----	--	----	--	---



REISE NACH FERCH

Vierorts nutzen die Feuerwehren, die so genannte Brückentage, um größere Ausbildungsmaßnahmen durchzuführen. So auch im Burgenlandkreis. Hier war es die Feuerwehrbereitschaft Nord, unter der Leitung von Peter Reinhardt, die eine Ausbildungsreise, der besonderen Art, unternahm. Kameradinnen und Kameraden aus den Freiwilligen Feuerwehren Dehltz/Lösau, Großkorbetha, Gröben, Lützen und Remsdorf trafen sich in Lützen um gemeinsam mit den Löschfahrzeugen nach Ferch im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu fahren.

Die Fahrt im Verband dauerte etwas länger als normal, weil die älteren Löschfahrzeuge nicht so schnell gefahren werden sollten. Nach dem Eintreffen und der herzlichen Begrüßung durch die Kameraden aus Ferch, wurden in der Garage die Nachtlager aufgebaut. Danach ging es zu Fuß an den Hafen des Schwielowsees. Nach dem alle wieder beim Gerätehaus eingetroffen waren, setzte man sich in fröhlicher Runde zusammen und tauschte so manch erlebtes miteinander aus.

Am Samstag, nach dem gemeinsamen Frühstück, ging es nach Beelitz-Heilstädten ins Feuerwehr Technische Zentrum des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Bereits 2007 wurde auf dem 5000 Quadratmeter großen Areal mit dem Bau des FTZ begonnen. Zu dem FTZ gehören unter anderem eine Atemschutzwerkstatt, eine Pumpenwerkstatt, eine Schlauchwäsche, eine Atemschutzübungsanlage, ein großer Fahrzeugpark und vieles mehr. Das besondere aber am FTZ im Landkreis Potsdam-Mittelmark sind die Außenanlagen. Hier gibt es unzählige Möglichkeiten zu trainieren. Ob der Schutz bei Hochwasser, die Technische Hilfe, die Technische Hilfe im Bereich der Bahn, Grundlagen der Absturzsicherung, gefährliche Stoffe und Güter und vieles mehr. Hierzu befinden sich auf dem Gelände unter anderem Eisenbahnwagens, Gräben, Schächte, eine Brücke und vieles mehr. Seit 2011 gibt es auch ein großes Brandhaus. Hier können vom Schornstein-, Treppen- und Kellerbrand über Küchen- bis zum Sofabrand alle Eventualitäten realitätsnah geübt werden. Errichtet wurde es von der „Phoenix Fire Technology“ aus Kaiserslautern. Allein dafür wurden 300 000 Euro investiert. Da wurden Träume wahr, denn so etwas gibt es im Burgenlandkreis leider nicht.

Nach der Gruppeneinteilung auf den Fahrzeugen ging es auf die Brücke zum Verkehrsunfall. Hier galt es eine verletzte Person aus einem PKW zu retten. Eigentlich nichts besonderes, wenn da nicht der Abhang gewesen wäre, an dem der PKW auf dem Kopf sich befand und nur von einem LKW aufgehalten wurde. Hier kamen Seilzug, Spreizer und Schere zum Einsatz. Die Einsatzkräfte mussten dabei durch Leinen gegen abrutschen gesichert werden. Auch diese Aufgabe wurde mit Bravour gelöst.

Im Anschluss stellten die Kameraden aus Großkorbetha noch Ihr IFEX (Impulse Fire EXtinguishing) Impulslöschverfahren vor. Man war erstaunt was man mit Luft und Wasser alles machen kann. An dieser Stelle möchten wir uns beim Kreisbrandmeister Herbert Baier und Kreisausbilder Andy Laube für die sehr Gute Arbeit ganz herzlich bedanken.

Damit endete die geplante Ausbildung und es ging zurück zur Freiwilligen Feuerwehr Ferch. Diese ist auch Partner-



wehr von Großkorbetha.. Die Partnerschaft geht schon zurück, bis zum Jahr 2006. In gemütlicher Runde am Lagerfeuer wurde dann so manches erzählt und auch gesungen. Damit ging das schöne Wochenende in Ferch dem Ende zu. Dafür an dieser Stelle an alle die diese Reise möglich machten, ein ganz großes Dankeschön. Stellvertretend möchte ich hier den ehemaligen Wehrleiter Ralf Ellguth, sowie den neue Wehrleiter Ludwig Schäler nennen. Wir kommen sehr gern wieder.

Den Abschluss der Reise bildete ein Besuch im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr – auf dem ehemaligen Flugplatz Berlin-Gatow. Ein für alle sehr interessanter Abstecher, denn hier erfuhren wir, daß die MIG 15 vom Fliegermonument in Merseburg hier Ihren letzten Ruheplatz fand.

Cornel Szkasko
Stellv. Vorsitzender / Geschäftsführer

75 JAHRE

FEUERWEHRSCHULE HEYROTHSBERGE

Geschichtliches zur Feuerwehrschnule

Am 22.05.1938 als Feuerwehrschnule der Provinz Sachsen in Heyrothsberge gegründet, galt diese Feuerwehrschnule damals als eine der am besten eingerichteten Ausbildungsstätten der Feuerwehren Deutschlands.



Im vergangenen Jahr konnte eine Fahrt zum 75jährigen Jubiläum unserer Feuerwehrschnule in Heyrothsberge organisiert werden. Dazu wurde ein hiesiges Busunternehmen angeheuert und schon konnte es in entspannter Weise los gehen. Die Präsentation und die Vorführungen und natürlich die Versorgung waren hervorragend organisiert. Leider war unser Bus trotz vieler Zusagen nicht voll besetzt.

Bis 1945 war die Schule Ausbildungsstätte für Angehörige der Feuerwehren. Während der Zeit des 2. Weltkrieges wurde vorwiegend Personal der Feuerschutzpolizei und der Löschbereitschaften ausgebildet. Die Schule wurde bei Bombardierungen auf Magdeburg und Königsborn stark beschädigt.



Nach Beseitigung der größten Schäden wurde der Lehrbetrieb **1948** für Freiwillige Feuerwehren und Berufsfeuerwehren wieder aufgenommen.

1967 wurde die Schule zur "Fachschule der Feuerwehr Heyrothsberge" ernannt. Bis zur Beendigung des 29. Ingenieurslehrganges im Sommer 1991 wurden insgesamt 3155 Brandschutzingenieure ausgebildet.

170 ausländische Feuerwehrangehörige wurden aus- und fortgebildet. Am 16.10.1991 wurde die "Fachschule der Feuerwehr Heyrothsberge" durch den Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt in "**Brandschutz und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge**" umbenannt.

Im Verlaufe der letzten Jahre entwickelte sich die BKS Heyrothsberge zu einer modernen Ausbildungsstätte und Weiterbildungseinrichtung für die Gefahrenabwehr. Von **1991 bis 1997** war die BKS Heyrothsberge gleichzeitig Ausbildungsstätte im erweiterten Katastrophenschutz für den Einzugsbereich

der neuen Bundesländer und Berlin.

Im Jahr **2011** wurde die BKS Heyrothsberge zum Institut für **Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK)** umgewandelt. Im Zuge dieser Umgestaltung wurde dem IBK ebenfalls das Bildungszentrum der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt angegliedert.

Diese Reform hatte eine Verringerung der Geldmittel und Verringerung der Arbeitsstellen zur Folge.

Die wirklichen Auswirkungen sind wie allgemein bemerkt der Rückgang von ausgeschriebenen Lehrgängen und die finanziellen Schwierigkeiten der Gemeinden, die ja nun diese Ausbildungen mit der geringen Unterstützung des Landes selber bezahlen müssen.

● Wir werden das weiter verfolgen!

die Anwendung der Arbeitszeitrichtlinie das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland weitgehend unmöglich macht. Das flächendeckende System der Freiwilligen Feuerwehren hat sich seit über 150 Jahre fest etabliert".

Der Deutsche Feuerwehrverband lehnte die vom EU-Kommissar favorisierten besonderen Bestimmungen für Feuerwehrangehörige ab.

Andor wies nun in seiner Antwort darauf hin, dass freiwillige Feuerwehrleute in bestimmten EU-Mitgliedsstaaten gemäß internationalem Recht durchaus als Arbeitnehmer gelten. Nach Überzeugung des DFV fehlt es ehrenamtlich Tätigen an klassischen Arbeitnehmereigenschaften, die aber Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Arbeitszeitrichtlinie sind. Die Tarifpartner (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften) beraten auf der Grundlage der Mitteilung der EU-Kommission über Änderungen der Arbeitszeitrichtlinie, zunächst bis Ende dieses Jahres.

Sollte dabei Einvernehmen erzielt werden, wird die Kommission dies übernehmen, und den Mitgliedsstaaten obliegt die nationale Umsetzung. Sollten die Verhandlungen scheitern, so ist ein Änderungsvorschlag der EU-Kommission zu erwarten.

Berichte zur Änderung der EU-Arbeitsrichtlinie

Der EU-Kommissar László Andor zählt in Feuerwehrkreisen zwischenzeitlich zu den bekanntesten Personen in Brüssel. Er ist zuständiger Kommissar für die EU-Arbeitszeitrichtlinie, die das gesamte System der Freiwilligen Feuerwehren im deutschsprachigen Raum ins Wanken bringen könnte.

„Ich versichere Ihnen, dass die Kommission sich voll und ganz im Klaren darüber ist, wie wichtig freiwillige Feuerwehren in Deutschland bei der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Rettungsdiensten sind“,

erklärte kürzlich EU-Kommissar László Andor in einem Schreiben an DFV-Präsidenten Hans-Peter Kröger.

Dieser hatte sich im Mai an den Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit gewandt, um der Besorgnis der deutschen Feuerwehren hinsichtlich der EU-Arbeitszeitrichtlinie einmal mehr Ausdruck zu verleihen. „Dies ist ein gutes Signal aus Brüssel, aber keine endgültige Entwarnung“, bewertete Kröger die Antwort Andors: „Bei diesem Thema ist auch weiterhin Vorsicht angebracht“, meinte der Präsident im Pressedienst des Verbandes. „Ich sehe die große Gefahr, dass



Sabine und Pierre

17/08

Nachtweide,
Feuerwehr
Billroda



Karin und Silvio Suchy,
Feuerwehr Bad Bibra



HOCHZEITEN FEUERWEHR BLK

Treffen der ehemaligen Wirkungsbereichsleiter

Zum zweiten Mal trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren (Alters- und Ehrenabteilung) am 27.09.2013 in der Gaststätte Bürgergarten in Naumburg. Diese Veranstaltung wurde vom Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V. durchgeführt. Die Beteiligung von ca. 50 Personen war sehr erfreulich. Die anwesenden Feuerwehren Profen, Eckartsberga, Naumburg, VG Wethautal, Kleinhelmsdorf, wünschten sich, dass dieser Kameradschaftsabend

jährlich durchgeführt werden soll. Für das Treffen der Alters- und Ehrenabteilung möchten sich die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr bei dem Vorstand des Kreisfeuerwehr-Verbands e.V. recht herzlich bedanken. Der Kreisteuerwehr-Verband Burgenlandkreis e.V. teilte zudem mit: „Das nächste Treffen wird am 26.09.2014 um 17Uhr in der Gaststätte Bürgergarten in Naumburg durchgeführt.“



TERMINE

2014

Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.

- **29.03. Delegiertenversammlung**
KFV BLK in Naumburg KV
- **04.04. Seminar Blaulichtfahrt, Teil 2**
KFV BLK in Naumburg FF, 18,30 Uhr
- **26.04. Feuerwehr Museumsfest**
Grehten
- **23.05. - 25.05. Seminar Jugendwarte**
KJFV Burkersroda
- **22.07. - 27.07. Kreisjugendzeltlager**
KJFV Naumburg
- **30.08. Seminar**
Patientengerechtes Retten
- **13.09. Kreisausscheid**
Löschangriff Nass - Jugend, KJFV Naumburg
- **20.09. Kreisausscheid**
Löschangriff Nass - Männer & Frauen,
KFV Naumburg
- **20.09. 6.Kinderfeuerwehrtag**
KJFV Naumburg
- **26.09. Treffen**
der Alters- und Ehrenabteilung
KFV Naumburg
- **10.10. Seminar Blaulichtfahrt, Teil 3**
KFV BLK in Naumburg KV, 18,30 Uhr
- **31.10. - 02.11. Jahrestreffen**
der Feuerwehrhistoriker in Nauenhof

Anzeige:



Feuerschutz Horst Wilhelm
Inh. Martina Pfau e. Kffr.
Verkauf, Überprüfung und Wartung
von Handfeuerlöschern und Brandschutztechnik
Rehmsdorfer Str. 8 · 06729 Elsteraue OT Altröglitz
Tel.: 0 34 41/53 63 35 · Fax: 53 63 37
E-Mail: Feuerschutz-Wilhelm@t-online.de



Kreisfeuerwehrverband Burgenlandkreis e.V.

email: info@burgenlandfeuerwehr.de - www.burgenlandfeuerwehr.de - postf. 1307, 06613 Naumburg /Saale